



Protokoll

Anlass / Thema:	Mitgliederversammlung
Datum, Zeit:	12.6.2026, 18:35 bis 20:20
Ort:	TiB
Teilnehmer:	Siehe Anhang A: Teilnehmerliste MV 12.06.2026.pdf
Protokoll	Gerrit Lohmann

Tagesordnung

1.	Begrüßung der Versammlung Frau Ruth begrüßt die Anwesenden zur Mitgliederversammlung mit dem Sprichwort „Ein Mensch ist ein Mensch wegen anderer Menschen.“ Dieses Sprichwort beschreibt das afrikanische Philosophie-Konzept „Ubuntu“. Ubuntu ist eine Lebensphilosophie aus den Bantu-Sprachen des südlichen Afrikas. Sie lässt sich übersetzen mit „Menschlichkeit“, „Nächstenliebe“ oder „Gemeinsinn“. Es wird die fristgerechte Einladung (schriftlich 2 Wochen vor Termin der MV unter Mitteilung der Tagesordnung) und die Beschlussfähigkeit festgestellt.
2.	Genehmigung der Tagesordnung durch die Mitgliederversammlung Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungswünsche Die Tagesordnung wird mit 19 / 0 / 0 Stimmen angenommen
3.	Bericht des Vorstandes zum Jahr 2025 Frau Ruth zeigt zum Einstieg Basisinformationen zu Silly (Lage, Vergleich Kreis Bergstraße, Anzahl Einwohner). Aktuelles Frau Lipp legt aktuelle Entwicklungen in Burkina Faso und Silly dar Das Vereinsgesetz in Burkina Faso wurde am 17. Juli 2025 geändert, u.a. in folgenden Punkten:

- Verbot für bestimmte Staatsbedienstete, in den Leitungsgremien von Vereinen mitzuwirken,
- Alle Vereine sind verpflichtet, ihre Budgets, Jahresabschlüsse und Finanzberichte den für öffentliche Freiheiten, Wirtschaft und Finanzen (Direction générale de l'administration du territoire DGAT) sowie den jeweiligen Tätigkeitsbereich zuständigen Ministerien vorzulegen.
- Das Vereinsziel muss einem Ministerium zuordenbar sein
- Das neue Gesetz setzt auch 10 Jahre als minimale Probeperiode an, um den Status eines als öffentlich nützlich anerkannten Vereins zu erlangen. Vorher waren es nur 5 Jahre.

Laut der Militärregierung zielt das neue Vereinsgesetz darauf ab, den Sektor der Vereine zu sanieren und Geldwäsche sowie die Terrorismusfinanzierung zu bekämpfen. Hauptgrund ist die Bereinigung des Vereinsregisters. Weiteres Ziel ist auch das Einrichten einer Kartographie der Vereine und der NGOs, die auf dem gesamten nationalen Territorium agieren.

Die Vereine intervenieren im allgemeinen in sehr präzisen Bereichen, aber die Erfahrung hat gezeigt, dass die meisten Vereine entstehen, um ohne ein wirkliches Vereinsziel Finanzierungen zu bekommen.

Basierend auf diesem im Juli 2025 verabschiedeten Gesetz wurden seit April 2026. ca. 1.200 Vereine und Organisationen mit sofortiger Wirkung stillgelegt. Begründung: Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen. Die Vereine werden suspendiert, da ihre Gremien nicht gemäß ihrer Satzung, ihrer Geschäftsordnung und den geltenden Rechtsvorschriften neu besetzt wurden – z.B. keine Wahlen durchgeführt wurden.

Die Suspendierung eines Vereins hängt vom Erhalt der Bescheinigung über eine Verlängerung ab.

Ein Dekret der Regierung Burkina Fasos vom Oktober 2025 verpflichtet gemeinnützige Organisationen, wie z.B. NGO, Vereine, Stiftungen, ihre Kontoführung ab Februar 2026 über die staatliche Banque des Dépôts du Trésor (BdT) abzuwickeln.

Die BdT gehört zum öffentlichen Schatzamt, der Trésor Publique, welche in allen Provinzen des Landes vertreten ist. Die BdT nutzt diese landesweite Infrastruktur – soweit vorhanden. Die BDT ist noch dabei, ihr Zweigstellennetz im ganzen Land auszubauen. Außerdem müssen die Digitalisierung und insbesondere das e-Banking der Bank noch fertiggestellt werden.

Die Regierung begründet das Dekret mit dem Kampf gegen Geldwäsche und gegen Terrorfinanzierung

Alle in Burkina Faso registrierten gemeinnützigen Organisationen müssen ihr einziges Bankkonto bei der BdT führen; dafür müssen zudem alle Geschäftsbankkonten geschlossen werden und das gesamte Budget auf das Konto bei der BdT überwiesen werden. Jede Organisation erhält nur eine IBAN, es ist also nicht möglich pro Projekt ein Konto zu führen, was bei größeren Trägern manchmal der Fall ist. Online Banking soll 2026 ausgebaut werden. Laut burkinischem Finanzministerium dauert die Kontoeröffnung 3 Monate.

Die Nichtbeachtung des Dekrets zieht entweder ein Bußgeld, Einfrierung der Konten bis zu 12 Monate oder den Entzug der Genehmigung der NGO mit sich. Bei Nachweis des laufenden Kontoeröffnungsverfahrens sollte es jedoch noch möglich sein bis dahin die Geschäftsbank zu nutzen.

Konten bei anderen Banken sind nicht mehr zulässig. Es müssen alle Geschäftsbankkonten geschlossen werden und das gesamte Budget auf das Konto bei der BdT überwiesen werden. Bei Zuwiderhandlung werden Geldstrafen fällig (10% der unrechtmäßig gehandelten Gelder bzw. keinesfalls weniger als 10 Mio FCFA = 15.000 €).

Privatüberweisungen an Privatpersonen fallen nicht unter dieses Dekret.-

Gesundheit

Das Handlungsfeld Gesundheit wird von Susanna Garbo vorgestellt.

Auch 2025 waren unterernährte Kinder sowie unterernährte schwangere und stillende Frauen ein wichtiges Thema. Die Ernährungssituation ist und bleibt schwierig

Zur Linderung der Not wurde 2024 im BBZ ein Hangar zur Herstellung von angereichertem Mehl gebaut, in dem nun angereichertes Mehl für die unterernährten Kinder und Frauen hergestellt wird. Dazu sind 2 Frauen und ein Mädchen im BBZ angestellt. Es werden pro Monat ca. 500 Beutel je 0,5 kg hergestellt, die Kosten für 3 Monate Mehlproduktion belaufen sich auf 2508,00 €. Dies kann noch einige Zeit finanziert werden, FOCUS ist aber weiterhin auf Spenden angewiesen um diese Hilfe aufrecht zu halten.

Von Januar 2025 bis April 2026 wurden 1424 mittelschwer unterernährte Kinder und 1173 stillende und schwangere Frauen mit angereichertem Mehl versorgt. Im gleichen Zeitraum wurden 794 sehr stark unterernährte Kinder mit Plumpy Nut (Erdnusspaste) versorgt.

Die Zahlen der unterernährten Kinder und Frauen steigen noch an. Dies kann auch teilweise daran liegen das durch eine von FOCUS finanzierte zweitägige Schulung der Hebammen eine größere Sensibilität zur Erkennung von Unterernährung herrscht als auch sich das Wissen um die von FOCUS bereitgestellte Hilfe mehr Menschen diese Hilfe auch in Anspruch nehmen.

Der Krankenwagen wurde lange versteckt, um Diebstahl durch Terroristen zu verhindern. Er wurde im März 2025 das erste mal eingesetzt und hat bis März 2026 insgesamt 162 Fahrten unternommen. FOCUS muss den Krankenwagen nach wie vor finanziell unterstützen, z.B. Anschaffung neuer Reifen nach Reifenplatzern.

Es wird die Frage gestellt, was die Gründe der Unterernährung sind: Schlechte Ernte, viele Flüchtlinge, Terrorismus? Ferner wird gefragt, ob die Unterstützung dauerhaft stattfinden muss oder ob man etwas an den Gründen ändern kann Die Gründe sind vielfältig: Flüchtlinge, Klimawandel und weitere. Auf Grund der

Schulung der Hebammen wird Unterernährung nun auch besser festgestellt. Die Situation wird auch auf absehbare Zeit so bleiben. Im Moment ist die Situation besonders schwierig, da die neue Ernte erst noch bevorsteht und die Vorräte aus der vorhergehenden Ernte fast aufgebraucht sind. Viele Bedürftige haben auch kein Land, um Lebensmittel anzubauen. Die einzige Chance, die FOCUS hier hat um die Gründe zu beseitigen ist die Ausbildung im BBZ, in der junge Menschen auch in modernen Anbaumethoden geschult werden, um bessere und sichere Ernten zu erzielen. Im Vorstand wird immer darüber gesprochen, wie lange FOCUS das unterstützen kann. Die Finanzierung für die Herstellung von angereichertem Mehl ist noch für 2026 sichergestellt. Auf Dauer kann FOCUS den Wegfall von USAid und die verteuerten Düngemittel aber nicht abfedern.

Es wird noch ergänzend die Frage gestellt, wo das Mehl herkommt. Dieses wird lokal beschafft, es kommt nicht aus dem Ausland

Berufsbildung

Frau Lipp berichtet über das Handlungsfeld Berufsbildung.

Programm Ausbildung:

Das Programm des 2. Ausbildungsjahres ist jetzt bekannt: Großflächenanbau, Tierproduktion, Verarbeitung tropischer Produkte, traditionelles Weben, Gemüseanbau, Pflanzen von Obstbäumen und Maniok-Anbau. Im Mai waren die Schwerpunkte Bedienung, Wartung und Reparatur von landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen, Aufbau eines landwirtschaftlichen Betriebs einschließlich Gemüse- und Obstanbau und Tierproduktion sowie Vorstellungen, Beschreibung eines eigenen Betriebes mit Projektaufbau. Ferner Wiederholungen einiger Themen für Prüfungsarbeiten.

Die Auszubildenden haben im Februar 2025 der Ausbildungsfarm für Land- und Forstwirtschaft sowie Tierzucht Wënd Kuuni in Pa besucht. Schwerpunkt war die Fischzucht, Gemüseanbau, Hühnerzucht, Schweinezucht.

Im April wurde Bienenzucht wieder in das Bildungsprogramm aufgenommen

Das Berufsbildungszentrum hat am Nationalen Baumtag mit Baumpflanzungen im BBZ-Gelände und Unterstützung am Rathaus teilgenommen.

Sturmschäden:

Am 26.04.25 hat ein Starkregen Sturmschäden am Schweine- und am Hühnerstall verursacht, Ferner große Schäden an Bäumen im Innenbereich und im Obstgarten sowie kleinere Schäden am Speisesaal der Jugendlichen und an Toiletten vom Restaurant. Für die Reparaturen wurden 3.720 € für Material und Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt. Die Dachkonstruktion an den Ställen wurde etwas verändert, um ein erneutes Abheben zu vermeiden. Zeitweise mussten die Schweine evakuiert werden.

Online-Kurse:

In Zusammenarbeit mit der GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) fand im Berufsbildungszentrum vom 20. bis 21.10.2025 eine kostenlose Online-Schulung über die Wertschöpfungskette von Cashewnüssen statt. Dabei ging es um die Sensibilisierung der Jugendlichen in Ausbildungszentren und Berufsschulen für die Existenz der Onlineplattform eMOVE für die Ausbildung und den Erwerb von Online-Zertifikaten über die Wertschöpfungsketten der Cashewnuss.

An der Schulung nahmen teil Jugendliche aus dem Zentrum, Frauen aus Silly, Landwirtschaftsbeamte, der Ansprechpartner der kommunalen Vereinigung der Cashew-Produzenten, einige Cashew-Produzenten und Verwaltungsmitarbeiter des Zentrums. Unterstützt wird das Projekt von der Europäischen Union.

Den Teilnehmern sollte gezeigt werden, wie wichtig das Lernen in Online-Kursen ist und wie sie auf die Plattform zugreifen können.

Am Ende der Kurse gab es nach einem Test Zertifikate.

Die Teilnehmer haben angemerkt, dass es ihnen an finanziellen Mitteln zum Kauf eines Smartphones oder Datenvolumen fehlt, um an online Kursen teilnehmen zu können. Es läuft eine Anfrage bei der GIZ, ob es hier Unterstützung gibt.

Vielleicht kann man auch Online Schulungen im BBZ anbieten für Leute ohne Handy / Laptop

GIZ:

Seit Oktober 2025 laufen Verhandlungen mit der GIZ, um erneut einen Vertrag für die Fortbildung in der Weiterverarbeitung von Nektar abzuschließen. Dieses Mal muss das Berufsbildungszentrum nach der Ausbildung die Einrichtung der Jugendlichen (Bereitstellung von Material und Ausrüstung) gewährleisten und deren Betreuung übernehmen, um die Effektivität der Arbeit vor Ort sicherzustellen und die von der GIZ gesetzten Ziele zu erreichen. Ein Treffen mit den GIZ-Verantwortlichen fand bereits im BBZ statt. Es wurde vereinbart, dass eine weitere Delegation zur Vertragsunterzeichnung kommen wird.

Außerdem möchte das Berufsbildungszentrum auch in die Fortbildung über Reisanbau einsteigen.

Abschluss Jahrgang 6 / Start Jahrgang 7

Jahrgang 6: Auf ein CQP-Abschlussdiplom wurde verzichtet. Die Jugendlichen des 6. Jahrgangs erhielten nach Beendigung ihrer Ausbildung am 30. April 2026 eine von der BBZ-Direktion ausgestellte Bescheinigung

Im November wurden alle Formulare für die CQP Prüfung eingereicht. Abschlussprüfung im BBZ waren ab dem 12.01.26 geplant, mussten jedoch wegen der Umstrukturierung der CQP Stelle abgesagt werden. Die Mitarbeiter

sind in die neue Abteilung gewechselt, aber der techn. Direktor hat erst im März sein Amt angetreten. Die vom neuen Direktor revidierte Kostenaufstellung unterschied sich signifikant von der ursprünglichen.

Laut Angaben des Direktors wurde nun das in Burkina Faso geltende Budget zugrunde gelegt.

Der erste Kostenplan lag bei ca. 2.830 €. Die BBZ-Leitung fand diesen Betrag schon teuer. In den vergangenen Jahren lagen die Kosten bei etwa ca. 2.300 € bis max. ca. 2.450 €.

Die neue Kostenaufstellung belief sich auf ca. 3.540 €. Wir waren uns einig, dass dieser Betrag nicht angemessen ist und von uns abgelehnt wird. Normalerweise müsste der Schüler bzw. die Eltern diesen Betrag zahlen, aber dieser hohe Betrag ist nicht machbar. Die BBZ-Leitung hat darauf verzichtet und stattdessen eigene Bescheinigungen ausgestellt.

Es wird die Frage gestellt, ob und wie die nicht-staatlichen Diplome anerkannt werden. Diese werden wie auch die alten Diplome anerkannt, die das BBZ vor der Einführung des CQP ausgestellt hat. Die Absolventen bekommen trotzdem gut eine Anstellung

Jahrgang 7: Trotz frühzeitiger Bewerbung über Radio, SocialMedia, Marktschreier, Fahrten nach Koudougou, Fara und Léo für Radioaufruf, Besuch von Moscheen und Kirchen sowie Unterstützung durch den Vorsitzenden der Délégation Spéciale konnten bis heute nur 11 Jugendliche für eine Ausbildung im BBZ gewonnen werden. Der Präfekt hat die Vorsitzenden der Dorfentwicklungskomitees und Dorfchefs zu einem Treffen eingeladen und anschließend noch ein Rundschreiben verschickt. Rückmeldungen aus den Dörfern: Man denkt, dass bestimmte Ausbildungsbereiche wie Schweißen, Friseurhandwerk, Mechanik, Tischler und Maurerhandwerk für junge Menschen interessanter sei.

Darüber hinaus bietet der Staat Kurzausbildungen in verschiedenen Berufen an.

Es wird die Frage gestellt, ob 2 Jahre Ausbildung zu lang sind wenn Staat Kurzausbildung anbietet? Dazu laufen Überlegungen zu einer Überarbeitung des Angebotes. Die Überlegung geht dahin, keine 2-Jahres-Ausbildung, mehr anzubieten sondern z.B. nur einzelne Module (Hühnerzucht, Weben, Gemüseanbau ...) und parallel zur Landwirtschaft und Tierzucht – kurzfristig oder schrittweise – weitere Berufe einbinden.

Batikstoffe – Marie Neya 5. Jahrgang

Marie Neya war eines der Mädchen mit den besten Ergebnissen des 5. Jahrganges und erhielt von Soroptimist International eine Auszeichnung mit einem Preisgeld. Mit diesem Geld hat sie sich eine Ausbildung zum Färben von Stoffen finanziert. Die gefärbten Stoffe verkauft sie. Damit hat sie weitere Einkünfte und eine Beschäftigung in der Trockenzeit.

Dieses Engagement hat uns gefallen und wir haben vorgeschlagen, sie beim

Aufbau einer Färberei zu unterstützen. Sie hat uns einen detaillierten und schlüssigen Businessplan vorgelegt mit der Vision einer Schneiderei und Anstellung von Personal.

Die Kleidung der Azubis bei der Abschlussfeier des 6. Jahrgangs stammt aus Maries Atelier.

Sonstiges:

Bernadette, die aufgrund von angedrohter Zwangsheirat im BBZ gestrandet ist, ist immer noch im BBZ.

Von den 6 Mädchen, die 2024 aufgenommen wurden, befinden sich noch zwei im BBZ. Für den Unterhalt kümmert sich Abbé René. Jeanne interessiert sich für das Weben und Justine für Kokodonda.

Schulbildung

Frau Lipp berichtet über das Handlungsfeld Schulbildung

Frau Lipp stellt zunächst Zahlen im Bereich Schulbildung vor: In 38 Schulen gibt es 166 Klassen, in denen 6877 SchülerInnen von 157 LehrerInnen unterrichtet werden. Es gibt zur Zeit 648 Abschlusskandidaten.

Die Schule Kovri wurde nach den großen Ferien wiedereröffnet.

Mathematikfortbildung

Am 11. + 12. April 2025 fand in den neuen Klassenräumen der Schule SillyA eine Mathematik-Fortbildung für die 38 GrundschullehrerInnen der Abschlussklassen statt.

Die Erfolgsquote im Problemfach stieg von 23% auf über 57%.

Das Gelernte wurde im Anschluss vor Ort mit SchülerInnen der Abschlussklasse SillyA angewandt

Schulspeisung

Die Weihnachtsaktion 2025 für die Schulspeisung hat 24.000 € eingebracht, die auf 30.000 € aufgestockt wurde.

Am 06.05.25 fand die offizielle Übergabe der Lebensmittel statt. Ca. 6.500 Schulkinder konnten für vier Wochen verpflegt werden.

Bei der Übergabe anwesend waren der Vorsitzende der Délégation Spéciale, Abbé René, BBZ-Buchhalter, Schulinspektor, Dorfentwicklungskomitee, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees, Polizeikommissar, Vorsitzender Schulrat von Silly, Mütter der Schulkantinen von Silly und Vertreter aus dem Lehrerkollegium.

An Lebensmittel verteilt wurden: Reis, Spaghetti, Öl und Tomatenmark. Bohnen waren vorgesehen, es gab aber keine Vorräte mehr auf dem Markt gibt und falls doch, dann ist der Preis einfach zu hoch.

Während der Abschlussprüfung Anfang Juni wurden die Schulkantinen der vier Prüfzentren während der Prüfungsphase mit Lebensmittelpaketen in Höhe von insgesamt 3000€ unterstützt. Zusammen mit dem Schulinspektor hat sich das BBZ um die Beschaffung und Verteilung der Ware gekümmert. Die Verteilung erfolgte am 01.06.2025.

Sturmschäden an den Grundschulen in Brédié und Zinion

Ein Sturm im August hat zu Schäden an zwei Grundschulen geführt. Die Schäden in Brédié waren nicht so gravierend, wohingegen die Schäden an der Schule in Zinion so groß sind, dass die Kinder das Gebäude nicht mehr betreten sollen. Die Kinder werden in einem Hangar oder im Freien unterrichtet. FOCUS hat kurzfristig beschlossen, die Reparatur zu übernehmen. Die Bauingenieurin hat die Kostenaufstellung gemacht und der Auftrag sollte erteilt werden.

Ordnungsgemäß wurden die Schäden an den Schulen auch der Schulbehörde mitgeteilt, die eine Begutachtung durchgeführt hat und für sie nach dem Besuch eher ein Abriss als eine Reparatur in Frage kommt. Unsere Gelder wurden daraufhin zurückbehalten und die Reparatur zurückgestellt, bis eine Klärung mit den staatlichen Stellen in Sicht ist.

Anstelle der ursprünglich eingeplanten Reparatur werden die Gelder verwendet für die Herstellung von 250 Schulbänken -je 50 Stück an die 5 Collèges. Die Bestellung ist raus. Die Lieferung findet vielleicht Anfang Juli statt. Da derzeit Holzmangel herrscht ist auch eine Lieferverzögerung möglich, bei starken Regenfällen kann es auch Oktober werden. Die Abwicklung und Aufsicht erfolgen über das Rathaus Silly mit Unterstützung durch das BBZ. Das Gymnasium wird noch im Rahmen des Bengo-Projektes neue Schulbänke erhalten.

Wie es mit der Grundschule in Zinion weitergeht,winrd zu Zeit diskutiert.

Schulreformen – gelten für alle Schulzweige

2025 gab es die erste Klasse für Vorschulerziehung, ab dem neuen Schuljahr wurde eine 2. Klasse eröffnet in Silly Stadt

Laut Beschluss Mai 2023 sollen alle Bildungseinrichtungen in Burkina Faso eine Schuluniform aus traditionellen Stoffen ausgestattet sein – entweder Faso Dan Fani Stoffe (gewebte Stoffe aus Baumwolle) oder Kôkô Dunda Batikstoffe. Ab dem Schuljahr 2026-2027 ist diese Reform landesweit verbindlich. Schulen und Eltern können den Stoff und die Farben frei wählen, um Schüler aus finanziellen Gründen nicht auszuschließen. In Silly haben alle Grundschulen ihre Uniform ausgewählt, es haben aber noch nicht alle SchülerInnen eine eigene Uniform.

Einführung in verschiedene Berufe

Es gibt ein Staatliches Programm für SchülerInnen aus weiterführenden Schulen zur Unterstützung bei der Berufsfindung. Im Mai waren z.B. SchülerInnen aus dem Lycée Silly zu Besuch im BBZ, um sich über Tierhaltung zu informieren. Es werden auch Handwerksbetriebe (Gemüseanbau, Weberei, Näherei, Friseurhandwerk, Seifenherstellung ...) oder techn. Berufsschulen besucht.

Sonstiges

Ab der dritten Klasse gibt es mündlichen Englischunterricht.

Einführung in oder Unterricht in einer lokalen Sprache (Muttersprache) wird ab der ersten Klasse durchgeführt.

Das Fach Informatik ist ebenfalls Teil des Unterrichtes.

Es werden Schulfelder für die endogene Schulkantinen gefördert. Das reicht von Schulgärten in unmittelbarer Nachbarschaft zur Schule bis zu großflächigem Anbau von Maisfeldern, ist immer abhängig von der Unterstützung durch Lehrer und Eltern.

Schulräte

Ab Schuljahr 2025-2026 werden Schulräte als Ersatz für die Elternvereinigungen eingesetzt. Bis Okt. 2025 agierten Elternbeirat, Mütterbeirat und Schul- und Schulverwaltungsbeirat getrennt voneinander. Mit dem Erlass gibt es nun nur ein einziges Gremium mit der Bezeichnung „Schulrat“, in dem alle drei bisherigen Beiräte zusammengefasst werden.

Der Schulrat hat die Aufgabe,

- die aktive Beteiligung der Eltern am Schulleben zu organisieren, zu mobilisieren und zu fördern.
- die Förderung der endogenen Schulkantine und Mobilisierung von Frauen und Männern für die Zubereitung der Speisen in der Schule,
- Identifizierung von lokalen Wissensträgern in Zusammenarbeit mit Schuldirektoren, um Lernveranstaltungen rund um das endogene Wissen zu organisieren,
- Instandhaltung des Schulgärten (Schulbauernhof) durch Bewässerungsgeräten, Betriebsmittel und techn. Unterstützung,
- Beitrag zur Disziplineinhaltung.

Am 04.02.26 wurde im Sitzungssaal des Rathauses von Silly der Gemeindegenschulrat gewählt. Dieser soll die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrkräften und den lokalen Behörden organisieren.

Kunst- und Kulturmonat

Ab Sommer 2026 wird an allen Grundschulen des Landes ein Kunst- und Kulturmonat eingeführt. Das heißt, direkt nach den Abschlussprüfungen startet dieser Kunst-/Kulturmonat vom 15.06. bis 15.07.2026 – danach sind dann offiziell

Ferien. Während dieses Monats ist die Anwesenheit aller Schüler und Lehrer in den Schulen verpflichtend.

In Pausenhöfen und Klassenzimmern wird experimentiert, kreativ gearbeitet und endogenes, künstlerisches und kulturelles Wissen gefördert. Die Initiative zielt darauf ab, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und eine Bildung zu fördern, die sich den kulturellen Gegebenheiten des Landes öffnet.

Friedensprojekt:

Manfred Bugert berichtet über das Friedensprojekt.

Nach 4 Jahren Vorlauf, unter anderem wegen der politischen Lage in Burkina Faso und auch dem Regierungswechsel in Deutschland und damit einhergehend fehlendem Bundeshaushalt wurde das Projekt endlich vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Herbst 2025 zugesagt. Es wird von einer separaten Gruppe, bestehend aus Klaus Hofmann, Judith Lipp, Alfred Schmidt, Uta Ummerhofer und Manfred Bugert betreut.

Das Projekt hat ein Volumen von 250.000 € und umfasst den Bau von 3 Schulen in Silly, Bredié und Dio zum Inhalt. Die Schulen haben bereits existiert, waren aber entweder verfallen oder nur Strohdachschulen. Es werden an den betroffenen Schulen je zwei neue Klassenräume errichtet.

Die Schule in Silly ist bereits fertiggestellt, Bredié ist fast fertig, der Bau in Dio beginnt zur Zeit.

Neben dem Schulbau verlangt das Ministerium immer eine weitere Komponente. In Rahmen des Projektes sollen Strategien zur gewaltfreien Konfliktlösung durch die Lehrer an die Schüler vermittelt werden. Die Lehrer sind bereits geschult, nun finden die Workshops an den Schulen statt. Zusätzlich zu den 200 Lehrern wurden 70 Elternbeiräte geschult, um noch mehr Multiplikatoren zu gewinnen

Öffentlichkeitsarbeit:

Herr Weidner berichtet über die Öffentlichkeitsarbeit.

Im September hat eine Delegation aus Silly Viernheim besucht. Während dieses Besuches gab es intensive Gespräche zu abgeschlossenen, laufenden und zukünftigen Projekten in allen Handlungsfeldern. Auch wurde eine Grundschulklasse in der Friedrich-Fröbel-Schule besucht. Ferner gab es auch einen Austausch zu Projektideen mit Mitgliedern der Sultan Ahmed Moschee der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs. Höhepunkt des Besuches war das Museumsfest, das bei der Viernheimer Bevölkerung auf große Resonanz gestoßen ist. Kinder der Goetheschule haben die Feier musikalisch untermalt, der Förderverein der Goetheschule hat für das Catering gesorgt. Auch der Botschafter von Burkina Faso hat an dem Fest teilgenommen, was die Sichtbarkeit der Städtepartnerschaft und der Arbeit von Focus über Viernheim hinaus unterstreicht.

im September letzten Jahres durchgeführte Aktion „Afrika an Schulen“ mit Bouma

	<p>Bazié, die großen Anklang bei Lehrern und Schülern in der Region gefunden hat. Bouma berichtet je nach Wunsch der Lehrer und Alter der Schüler über Lebensbedingungen in Silly, wirtschaftliche oder politische Themen oder Probleme, die sich im Rahmen des Klimawandels ergeben. Auch 2026 wird es wieder eine solche Vortragsreihe geben.</p> <p>Herr Weidner berichtet ferner über die Erstellung des Focus Journals und bedankt sich bei dem Team, das dieses Journal jährlich erstellt.</p> <p>Neben dem FOCUS Journal ist FOCUS regelmäßig in allen lokalen Printmedien präsent (Tageblatt, Südhessen Morgen) sowie in den Soziale Medien Facebook, Instagram und WhatsApp.</p> <p>Im Mai hat in der Kulturscheune in Rahmen des Monats des Ehrenamtes eine Bilderausstellung „Menschen im FOCUS“ stattgefunden</p>
4.	<p>Aussprache zum Bericht des Vorstandes</p> <p>Es gibt keine weiteren Fragen zum Bericht des Vorstandes</p>
5.	<p>Kassenbericht 2025 des Ressorts Finanzen</p> <p>Frau Ummenhofer stellt den Kassenbericht vor</p> <p>Einnahmen von 199.099,72 € stehen Ausgaben von 178.001,58 € gegenüber, so dass der Endbestand um 21.098,33 € auf 191.908,33 € gestiegen ist</p> <p>Anfang 2026 gab es 125 Mitglieder (-1 im Vergleich zum Vorjahr), 518 Schulpaten (-6), die 1073 Schulpatenschaften innehatten (+7) sowie 128 Berufsbildungspaten (+3) mit zusammen 224 Berufsbildungspatenschaften (+11)</p> <p>Die größten Ausgaben fielen im Bereich der Schulbildung durch die Schulbauten (39.371,13 €) sowie die Kosten für das Berufsbildungszentrum (61.129,85 €) an.</p> <p>Eine detaillierte Auflistung ist im jährlich veröffentlichten Transparenzbericht zu finden</p>
6.	<p>Bericht der Kassenprüfer</p> <p>Herr Gerlach stellt den Bericht der Kassenprüfer vor.</p> <p>Herr Gerlach und Frau Morsch haben die Buchungsunterlagen und Belege gesichtet, Anfangs- und Endbestände geprüft und mit dem Kassenbericht abgestimmt sowie Buchungsvorgänge stichprobenartig geprüft. Alle Buchungsvorgänge waren sachlich zugeordnet und entsprechend gekennzeichnet, Rückfragen wurden immer zufriedenstellen beantwortet. Es gibt keine Einwände und es kann eine einwandfreie Kassenführung bestätigt werden.</p>
7.	<p>Aussprache zum Kassenbericht</p>

	Es gibt keine weiteren Fragen zum Kassenbericht.
8.	<p>Genehmigung der Jahresabrechnung und Entlastung des Vorstandes</p> <p>Es wird die Genehmigung der Jahresabrechnung und Entlastung der Kassenwartin beantragt</p> <p>Dem Antrag wird mit 18 / 0 / 1 zugestimmt. (Frau Ummenhofer enthält sich)</p> <p>Es wird die Entlastung des Vorstandes beantragt.</p> <p>Dem Antrag wird mit 9 / 0 / 10 Stimmen zugestimmt (Die im Vorstand tätigen Vereinsmitglieder enthalten sich)</p>
9.	<p>Anträge</p> <p>Anträge sollen dem Vorstand bis zum 08.06.2026 vorliegen. Es sind keine Anträge eingegangen.</p>
10.	<p>Verschiedenes</p> <p>Es gibt keine Wortmeldungen</p> <p>Frau Ruth schließt die Mitgliederversammlung</p>